

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=ichen und getreuen GÖttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

Mein Herr

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Mein Herr,



Je haben mir zu vielen malen bezeuget, wie es Ihnen würde angenehm seyn, so ich Ihnen von den zu Glauscha an Halle gemachten Anstalten eine gründliche Nachricht ertheilen könnte; diem Weil davon so viel zum theil gutes, zum theil böses gesprochen wird: dan nenhero habe ichs meiner Schuldigkeit erachtet, Ihrem Verlangen in diesem Stücke ein Genüge zu leisten, und das mit aller Treue und Aufrichtigkeit. Sie werden auch so viel weniger Ursach haben, diese meine Nachricht in Zweifel zu ziehen, weil Sie mich nun von so langer Zeit her wohl kennen, ich auch nur vor wenig Tagen an dem Orte selbst gewesen bin.

I.

So ist es dann nun folgendes, was ich daselbst anamercket.

Erstlich das Collegium Orientale Theologicum, welches bestehet aus einigen Studiosis, die darinnen als Membra aufgenommen worden, nachdem sie sich schon zuvor etliche Jahre im Studiren und in der Gottseligkeit fleißig geübet hatten. Aniesz sind derselben nur zehen, doch hat man sich an keine gewisse Zahl gebunden, in dem man vorhabens ist, dieselbe so fern zu vermehren, als